

# Misstrauensgemeinderatssitzung, am 05. Jänner 2012

**„Erfolgloser Misstrauensantrag gegen den Bürgermeister! Das neue Jahr begann spannend für die Kommunalpolitik. Der Weihnachts- und Silvesterausklang endete abrupt.“**

Die Gemeinderatssitzung begann um 19:00 Uhr. Zahlreiche Zuschauer waren anwesend.

Die Tagesordnung umfasste diesmal nur einen Punkt, nämlich die Behandlung des Misstrauensantrages gegen den Bürgermeister. Den Vorsitz hatte der Vizebürgermeister.

Zur Vorgeschichte ist zu sagen, dass der Misstrauensantrag im Anschluss an die Weihnachtsgemeinderatssitzung vom 07.12. regelkonform vom SPÖ-Obmann eingebracht wurde. Im Zuge dessen muss binnen 4 Wochen eine Sitzung über dessen Behandlung vom Vizebürgermeister einberufen werden

Zu Beginn der Sitzung brachten die Sozialdemokraten einen Dringlichkeitsantrag ein, der von einer Mehrheit abgelehnt und dadurch nicht in dieser Sitzung behandelt wurde. Anschließend erklärten die SPÖ Mandatare ihre Standpunkte bezüglich des Misstrauensantrages. Dabei handelte es sich um ein „angebliches“ Fehlverhalten des Bgm. bei dem Projekt Bahnhofsplatz. Wie immer lieferten sich die UBL und SPÖ heftige und zum Teil auch sehr persönliche Wortgefechte, die natürlich wieder zu keinem annehmbaren Ergebnis führten. Anschließend gab es eine geheime Abstimmung. Das Abstimmungsergebnis enthielt 11 Stimmen für einen Verbleib des Bürgermeisters und 7 sprachen ihm das Misstrauen aus. Der Bürgermeister war nicht stimmberechtigt und musste den Saal verlassen. Die Abstimmung war geheim aber anzunehmen ist, dass die SPÖ und der Blaue gegen den Bürgermeister stimmten.

Die **ÖVP Winzendorf-Muthmannsdorf** ist sicherlich **kein Steigbügelhalter für die UBL** und wenn es begründete Vermutungen gegeben hätte, dann wäre sicherlich das Abstimmungsergebnis anders ausgefallen. Weiters finden wir es demokratiepolitisch für richtig, dass jeder einzelne Mandatar die Möglichkeit hat solche Anträge zu stellen, nur müssen sie fundiert begründet und mit Tatsachen hinterlegt sein. Unserer Ansicht nach wurde dieser Misstrauensantrag nicht auf Grundlage von tatsächlichen Vorwürfen eingebracht, sondern lediglich wegen persönlicher Befindlichkeiten und parteipolitischer Ermunterung.

Für die **ÖVP Winzendorf-Muthmannsdorf** haben:

- 1) persönliche Befindlichkeiten im Gemeinderat nichts verloren und**
- 2) es sollen nicht parteipolitische Spielchen die Kommunalpolitik beherrschen**

In einer ungefähr 1.900 Seelen-Gemeinde sollte man über Differenzen und konträre Standpunkte reden können, um dabei Lösungen zu finden. Aber nicht den denkbar schärfsten Angriff auf das politische Gegenüber zu machen. Wo kämen wir hin, wenn es überall so wäre?

Der „**Erfolg**“ dieser Sitzung war, dass sich das **Gesprächsklima** im Gemeinderat noch mehr **verschlechtert** hat und die **Gräben** noch **tiefer** geworden sind, **anstatt Brücken zu bauen**.

Die Sitzung endete um ca. 20:30 Uhr.

Für weitere Informationen stehen Ihnen die ÖVP-Gemeinderatsmitglieder gerne zur Verfügung!